

Technisches Merkblatt

LEHMKLEBEMÖRTEL

Eigenschaften: *erdgut* Lehmklebemörtel ist ein regionaler Grubenlehm, der sehr gut auf allen mineralischen Untergründen klebt. Er besteht ausschliesslich aus natürlichen Rohstoffen. *erdgut* Lehmklebemörtel kann einlagig auf Unterputzen aus Lehm oder Kalk oder auf ebenen Wänden im Innenbereich oder im überdachten Aussenbereich verwendet werden. Er wird trocken in 25 kg Säcken geliefert. *erdgut* Lehmklebemörtel lässt sich bestens mit üblichen Rührgeräten im Mörtelkübel aufbereiten und mittels Zahnkelle auftragen. Der Mörtel eignet sich besonders zur haftenden Verklebung von Holzweichfaserplatten als Innendämmung. Nach der Befestigung der Dämmplatten, wird die erste Lehmschicht ebenfalls mit Lehmklebemörtel gespachtelt. In den feuchten Lehm arbeitet man nun das Armierungsgewebe (Jute oder Glasvlies) ein. Ist der Kleber trocken, kann eine dünne Lehmputzschicht folgen.

Inhaltsstoffe:

- *Grubenlehm
- *feinste Strohfasern
- *Zelleim
- *Sandmischung bis 0,5 mm Kornstärke

Untergrund: Der Untergrund muss fest, sauber und rau sein. Altanstriche oder Trennmittel sind vor dem Verputzen zu entfernen. Vorhandene Lehmflächen werden vorgeässt, neue Lehmschichten werden im feuchten Zustand beklebt.

Verarbeitung: Der Lehm wird mit ca. ca. 300 - 350 ml Wasser pro kg Klebemörtel (7,5-8,5 l pro Sack) angerührt und nach einer kurzen Standzeit (viertel bis halbe Stunde) mit einer Zahnkelle E4 dünn aufgezogen. Ist der Lehm noch nicht geschmeidig genug, kann er in kleinen Schritten noch etwas verdünnt werden. Gut verarbeiten lässt sich der Mörtel, wenn er auf die Holzweichfaserplatte gekämmt wird und diese dann in den noch feuchten Unterputz gedrückt wird. Nach der Befestigung kann auch auf der Raumseite der Dämmplatte Lehmklebemörtel aufgekämmt werden.

Ergiebigkeit: Mit 25 kg *erdgut* Lehmklebemörtel können mittels Fliesenbahnkelle (E4) ca. 5-6 m² gespachtelt werden.

Haltbarkeit: Trockener Lehm ist unbegrenzt lagerbar, angerührter Kleber ist innerhalb eines Tages zu verarbeiten.

Entsorgung: Es gibt keine Vorgaben für die Entsorgung von Lehm.

Kennzeichnung und Sicherheit: Da keine Sicherheitsbedenken bestehen, gibt es auch keine Kennzeichnungsvorschriften.

Leipzig, 12/2013